

# Güstrower Anzeiger

SA/SO, 24./25. JUNI 2017

VORMITTAG  18°NACHMITTAG  20°MORGEN  18°

SEITE 7

Immer für Sie da

ZUSTELLUNG:  
03843 - 69 53 83 33REDAKTION:  
03843 - 69 53 81 76PRIVATE ANZEIGEN:  
03843 - 69 53 84 44LESERSERVICE:  
03843 - 69 53 83 33

Die Woche

## Investitionen in die Zukunft

Um Einrichtungen, Vereine und Verbände für die Zukunft zu erhalten, sind Investitionen unerlässlich. Das ist auch dem Segelverein Güstrow klar, darum fließt die satte EU-Förderung in Höhe von 20 000 Euro sogleich in die Instandsetzung des völlig versandeten Hafenbeckens auf dem Vereinsgelände. Auch die Ecolea investiert. Für 2,2 Millionen Euro soll ein Erweiterungsbau den Schulstandort in der Plauer Straße weiter stärken. In dieser Woche versenken Schüler und Lehrer hier ein Zeitkapsel als Erinnerung für nachfolgende Generationen. Eine Kooperation der Gemeinden Lüssow und Mistorf soll ebenfalls etwas für die Zukunft bewirken. Ein straßenbegleitender Radweg soll die Gemeinden künftig verbinden – Fördermittel vorausgesetzt.

Caroline Weißert

cawe@svz.de



Nachricht

## Liquidität besser als erwartet

**GÜSTROW** Die Entwicklung der Steuereinnahmen, insbesondere der Gewerbesteuererinnahmen, sei zum jetzigen Zeitpunkt positiv, informiert Bürgermeister Arne Schuldt. „Die kassenwirksamen Einzahlungen der Gewerbesteuer zum 31. Mai betragen 3,7 Millionen Euro. Die Liquidität ist besser als erwartet“, sagt Schuldt. Nicht realisierte Investitionseinnahmen und -Zuschüsse stehen aber noch aus. Schuldt nennt die Thomas-Müntzer-Schule und die Kita „Bärenhaus“ als Beispiele. Die Ermächtigungsübertragungen liegen bei 4,6 Millionen Euro und machen Zweidrittel des Investitionsvolumens des Kernhaushalts aus. cawe

# Gäste geben sich Klinke in die Hand

Jugendherberge Schabernack gut nachgefragt – im vergangenen Jahr zählte die Herbergsleiterin 14 000 Übernachtungen

**GÜSTROW** In der Jugendherberge Schabernack geben sich die Gäste die Klinke in die Hand. „In den Sommermonaten sind wir sehr gut gebucht, das geht schon bis in den Herbst hinein“, stellt Herbergsleiterin Dagmar Hinrichs zufrieden fest. Im vergangenen Jahr registrierte die Einrichtung, die 1996 eröffnet wurde, 14 000 Übernachtungen – 1400 mehr als geplant. Dem guten Ergebnis folgte eine Erhöhung der Planauflagen für dieses Jahr auf dem Fuß. „Der Februar lief echt mies, da müssen wir aufholen. Aber wir liegen gut im Rennen, haben die Verluste schon fast wettgemacht“, versichert die Chefin, die sich auf 13 Mitarbeiter stützen kann, darunter ein Lehrling, der zur Fachkraft für das Gastgewerbe ausgebildet wird.

Die Gäste kommen vorwiegend aus Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg. Schulklassen checken sich für Abschlussfahrten ein, kommen zu Ferienfreizeiten oder Exkursionen. Bei Familien hat sich Schabernack bisher weniger herumgesprochen, dafür haben Radfahrer die Herberge längst für sich entdeckt.

Mitte der Woche bezogen 50 Kinder der Klassen 4 bis 6 aus der Evangelischen Schule Walkendorf ihre Zimmer in Schabernack. „Wir unternehmen jedes Jahr eine Lerngruppenfahrt. Hier in Güstrow haben wir da besonders



Herbergsleiterin Dagmar Hinrichs (l.) erläutert den Schülern der Christlichen Schule Walkendorf die Foto-Safari, mit der die Jugendherberge erkundet werden kann. FOTO: CHRISTIAN MENZEL

viele Möglichkeiten“, lobt Schulleiterin Anke Bochert. Die Schüler nutzten am Ankunftstag das Angebot der Herberge und erkundeten das Areal während einer Fotosafari. „Weil wir wert auf Naturwissenschaften legen, haben wir für einen Tag das Sonderprogramm ‚Der Natur auf der Spur‘ im Wildpark MV gebucht. Am nächsten Tag steht eine Stadtrallye auf dem Plan, wobei wir uns schon besonders auf die Besuche im Dom und in der Pfarrkirche

freuen“, erläutert die Lehrerin das Programm. Als weitere Angebote empfiehlt Dagmar Hinrichs ihren Gästen Workshops im Kinder-Jugend-Kunsthaus oder im museumspädagogischen Kabinett der Barlachstiftung.

Neuigkeiten gibt es auch in der Jugendherberge. „Wir schaffen gegenwärtig die Voraussetzungen, um uns an dem Programm ‚CO<sub>2</sub>-Fußabdruck‘ zu beteiligen. Da geht es darum, klimaneutral zu arbeiten und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß

zu verringern“, erläutert die Herbergschefin. Bereits realisiert wurden die Vorhaben, Bio-Tee und Fair Trade gehandelten Kaffee anzubieten. Im Plan ist, Bio-Nudeln und Bio-Reis zu verarbeiten und mehr Produkte aus der Region in den Speiseplan aufzunehmen. Ganz neu ist der Veggie-Dienstag, der seit 1. Mai praktiziert wird. „An dem Tag haben wir kein Fleisch, keine Wurst und keinen Fisch im Angebot. Morgen bieten wir Gemüsebro-

taufstrich an, mittags beispielsweise Paprikaschote mit Couscous oder ein Spaghetti-Gericht und natürlich über den ganzen Tag frisches Obst und Gemüse“, erklärt Küchenchef Robby Kellner. Jeden Tag bereitet er mit seinem Team frischen Teig für Knüppelkuchen zu. „Der ist so gut wie jeden Abend gefragt“, bestätigt Dagmar Hinrichs. Dafür hat auch gesorgt, dass die Lagerfeuerstätte in der Herberge rundum erneuert wurde. Christian Menzel

## 925 Euro für Klinikclowns

Beim Stadtfestgottesdienst wurde für die Arbeit in Krankenhäusern gesammelt

**GÜSTROW** 925 Euro kamen beim Güstrower Stadtfestgottesdienst der evangelischen Gemeinden der Stadt zusammen. Dieses Geld soll der Arbeit der Klinikclowns zugutekommen. „Das Krankenhaus ist ein Ort, wo sich vor allem Kinder unsicher

fühlen. Die Klinikclowns tun eine sehr wertvolle Arbeit“, erklärte Christian Höser, Pastor der Güstrower Domgemeinde.

Das hat die etwa 400 Besucher des Freiluftgottesdienstes motiviert, etwas für diese Arbeit zu spenden. Kerstin

Beese alias Clown Kiki, war vor Ort und erklärte, warum es in ihrer Arbeit geht. Da sei oft sehr viel Kreativität und Einfühlungsvermögen sowie Improvisationsgeschick des Teams notwendig. „Ich freue mich wirklich sehr über dieses Geld für unsere Arbeit“, sagte sie.

Die „Rostocker Rotznasen – Klinikclowns im Einsatz“ sind wöchentlich auch im Güstrower Krankenhaus unterwegs, um junge Patienten in der Kinderklinik zu besuchen. Sie wollen das Gemüt des kleinen Patienten durch Musik, Spiel oder auch Tollpatschigkeit beleben. Seit Oktober 2007 sind die Klinikclowns ein eingetragener Verein und vom Finanzamt Rostock als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. sise



Clown Kiki erfreute die Besucher beim Stadtfest mit bunten Seifenblasen. FOTO: SIEGLINDE SEIDEL

## Unscheinbare Brücke wird erneuert

**GÜSTROW** Ist man mit dem Auto auf der B104 an der Kreuzung Bleicherstraße/Eisenbahnstraße (Höhe Fuchs und Igel) unterwegs, nimmt man sie kaum war, die Brücke über den Stadtgraben. Das wird sich bald ändern. Wie das Straßenbauamt Stralsund, welches für die Brücke verantwortlich zeichnet, informiert, muss die Brücke instand gesetzt werden.

Voraussichtlich vom 3. Juli bis zum 31. August wird der Fahrbahnbelag einschließlich der darunter liegenden Dichtungsschicht erneuert. Desweiteren wird die Fahrbahndecke im Bereich von ca. 20 Metern vor und hinter dem Brückenbauwerk angepasst und ebenfalls erneuert.

Für die Arbeiten müsse die B104 im Baustellenbereich halbseitig gesperrt werden.



Aus Richtung Rosengarten ist die Brücke deutlich besser zu erkennen. FOTO: REGINA MAI

der Verkehr in beiden Richtungen werde mit Hilfe einer Ampel geregelt. Der Durchgangsverkehr werde weitläufig umgeleitet und die Fußgänger würden an der Baustelle vorbeigeführt werden, ist aus dem Straßenbauamt zu erfahren. Die Bauarbeiten sind erforderlich, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. cawe